

Bedienungsanleitung

für Wohnwagenanhänger Typ „LC - 9“

Hersteller: PGH „Heimstolz“, Weferlingen

1. **Sein geringes Eigengewicht** (220 kg) ermöglicht die Verwendung auch an Kleinwagen wie z. B. „Trabant“.

2. Maße:

Länge des Aufbaus	2,00 m
plus Gabel und Kupplung	2,83 m
Breite des Aufbaus	1,63 m
Gesamthöhe vom Erdboden	2,01 m
Stehhöhe im Inneren bei geschlossener Dachklappe	1,80 m
bei geöffneter Klappe	ca. 1,88 m

Die Klappe ist mit Fensterausstellern versehen

3. Standardausführung:

- a) Küchenschrank mit Besiedelschubkästen und Zwischenboden.
- b) Zweiflammiger Propangaskocher, verdeckt mit feuerschützendem, klappbarem Aluschild und sprellacartbelegter Tischplatte, die aufgeklappt neben dem Küchenschrank zu liegen kommt und u. a. zum Aufstellen einer Waschschüssel dienen kann.
- c) Propangasflasche (2 kg) mit Regler in besonders abgeschlossenem Raum mit Bodenlüftung.
Während der Fahrt mit gefüllter Gasflasche muß der Regler entfernt und gesondert gelagert werden.
- d) Kleiderschrank mit Wäscheabteil und Spiegel an der Türinnenseite
- e) Querschrank mit Schiebetüren und Einbauten für Küchenzubehör u. a.
- f) Im rechten Radkasten Frisiertoilette
- g) Herunterklappbarer Tisch
- h) Unter allen Sitzen Stauräume mit Klappdeckeln
- i) Bettliegefläche von 1,95 × 1,12 m als Doppelbett entsteht durch Herunterklappen des Tisches. (Die Bettleiste wird am Kleiderschrank eingelegt und mit dem Haken am Küchenschrank eingeführt. Jetzt kann die Tischplatte heruntergeklappt werden. Dazu wird im Schrankinneren die Schrankschraube gelöst, das Tischbein unter der Tischplatte eingerastet, und die Platte auf die Bettleiste aufgelegt. Die vorn verbleibende Öffnung wird mit dem mitgelieferten Ergänzungstück geschlossen.)
- k) Eingangstür mit Sicherheitsschloß, Türoberteil ist separat öffenbar.
- l) Gardinen an allen Fenstern (4)
- m) Bodenteppiche
- n) Innenbeleuchtung 6 bzw. 12 Volt
- o) Wandbeleuchtung für 220 V mit eingebautem Hausanschluß mit Sicherung und Steckanschluß für Verlängerungskabel.

4. Fahrgestell:

Ganzstahlkonstruktion aus U-Profilen. Einzelradfederung durch Halbachsen mit Spezial-Silent-Druck-Gummifederung mit hoher Eigendämpfung, Achslagerung in Gummi, daher keine Schmierstelle am Fahrgestell, 50-mm-Kugelumlaufkuppelung aus Waltershausen. Bereifung: 3.50-12 (Troll-Berlin-Wiesel-Roller), 4 Aufstellböcke mit Flachgewindespindel, horizontal-umklappbar. Beim Aufstellen der Böcke ist darauf zu achten, daß zuerst die obere Mutter fest angezogen wird und mit der unteren Mutter die weitere Feststellung je nach erforderlicher Höhe erfolgt. Bei Fahrbereitmachung des Anhängers sind die Aufstellblöcke zu lösen, einzuklappen, in den Dorn einzuführen und durch Kontern der beiden Gußmutter festzustellen.

5. Installation:

Anschluß nur über die 7-polige, standardisierte Steckdose. Beim Anschließen (Installieren) der Steckdose am Zugfahrzeug ist darauf zu achten, daß auf die „52“ ein stromführendes Kabel für die Innenbeleuchtung gelegt wird.

6. Festlegungen:

- a) Eigengewicht in dieser Standardausführung 220 kg
- b) Zulässige Gesamtmasse 280 kg
- c) so daß eine Zulademöglichkeit von 60 kg besteht
- d) Reifendruck beiderseits 1.5 Atü (öfter kontrollieren)
- e) Zulässige Höchstgeschwindigkeit 60 km/h

Zusatzausstattung:

- I. Schaumgummiauflagen für Liegefläche bzw. Sitzbänke, 55 mm dick, dreigeteilt, mit farbfreudigem Stoff bezogen. Reißverschluß versehen, abziehbar und waschbar.
- II. sowie Vorzehausrüstung, bestehend aus Zelt- und Alu-Rohrgestänge, denkbar einfachste Handhabung beim Zeltbau. Die mit der Einziehschnur versehene Zeltseite wird in die am Wohnanhänger angebrachte Zelteinzugsleiste, beginnend an der rechten unteren Seite, eingeführt und zur anderen Seite herumgezogen. Das vorher zusammengesetzte Gestänge wird innen hochgestellt und mit den Spitzen an die an der Zeltgiebelseite vorhandenen Öffnungen eingeführt. Die Zelttür (Reißverschluß) bei diesem Arbeitsgang geschlossen halten. Anschließend mit den 3 Schnüren das Zelt spannen und mit den Heringen an allen vorhandenen Schlaufen abdichten. Bei geschickter Handhabung ist das eine Arbeit von 5 bis 7 Minuten.

Ergänzung zu 6 h

Der Karosenaufbau ist

- 1. vorn an der Zuggabel
- 2. hinten am Heck

durch je 2 Flachrundschräuben und Muttern (8 mm) mit dem Fahrgestellrahmen verbunden und befestigt .

Die Muttern sind nach 500 km und nach 2000 km

Fahrleistung unbedingt nachzuziehen und später wiederholt zu kontrollieren.

zu 6 f

bei Rückfragen bitten wir um unbedingte Bekanntgabe der Fahrgestell-Nummer. Nur dadurch ist eine schnelle und korrekte Beantwortung möglich.

Fahrgestell-Nr.: 015/70